

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben



# Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

**Ostallgäu 2024**

Aichach-Friedberg

Augsburg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Oberallgäu

Unterallgäu



# Landkreisinformation 2024

## Ländliche Entwicklung im Landkreis Ostallgäu

### Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

#### Unsere Projekte schaffen Zukunft

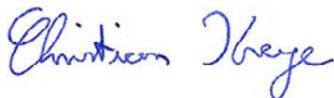
In Schwaben gestalten wir derzeit in 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 42,93 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 17,93 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Ostallgäu erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 42 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten 2023 Investitionen von rund 5,8 Millionen Euro, die mit fast 2,4 Millionen Euro gefördert wurden. In 25 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

### Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Ostallgäu.



Christian Kreye  
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Ostallgäu

**Inhalt**

<b>Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis .....</b>	<b>5</b>
<b>Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen .....</b>	<b>6</b>
<b>Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten .....</b>	<b>11</b>
<b>Landschaft gestalten und Ressourcen schützen .....</b>	<b>19</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>24</b>

# Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

## Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft. In zwei Integrierten Ländlichen Entwicklungen im Ostallgäu arbeiten Kommunen über Gemeinde-, Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen hinaus zusammen.

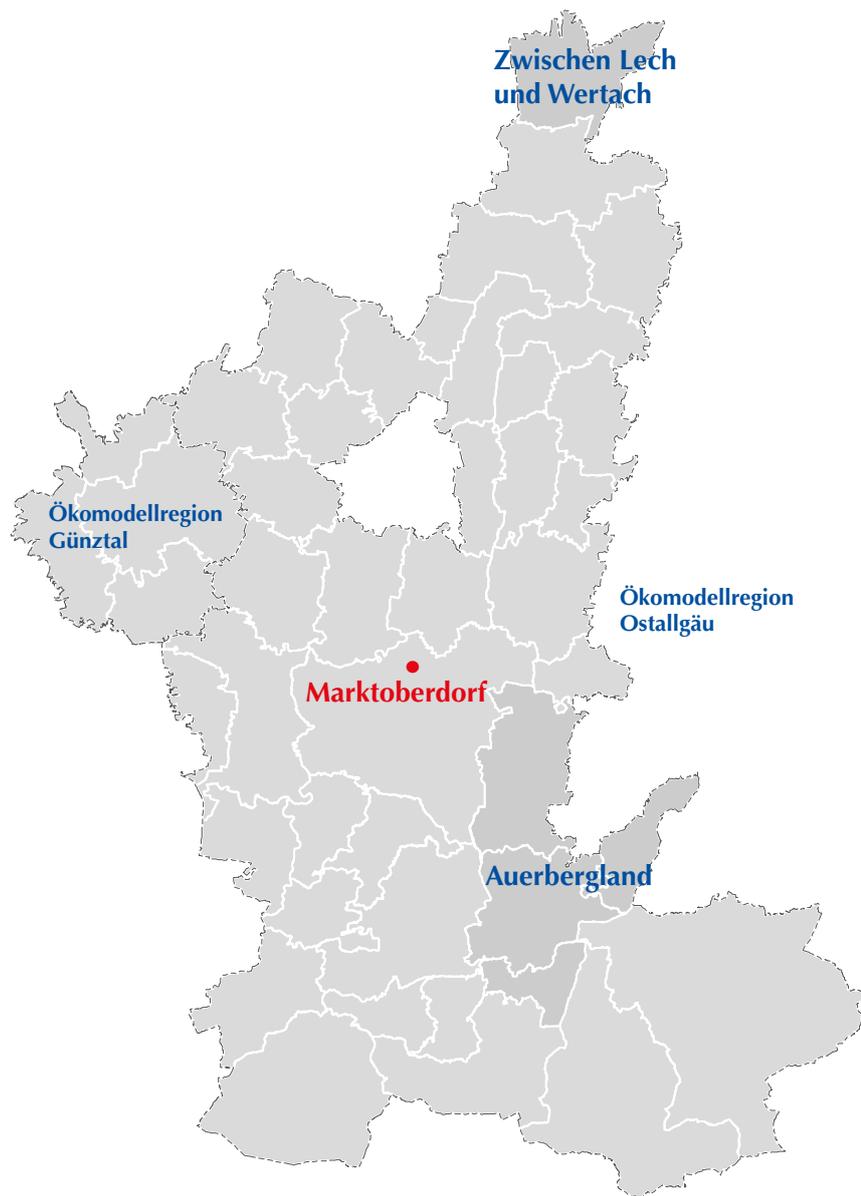
## Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür steht die Dorferneuerung in Unterthingau. Dort wird unter anderem ein neues Mehrzweckgebäude errichtet, das Räume für die Gemeindebücherei sowie für örtliche Vereine und Gruppierungen bietet. Auch die angrenzenden Freianlagen im Umfeld des denkmalgeschützten „Roten Schlosses“ werden neugestaltet, wodurch die gesamte Ortsmitte an Aufenthaltsqualität gewinnt.

## Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die Projekte der Flurneuordnung. So sollen mit den Flurneuordnungen Enzenstetten und Hopferau die Nachteile beim Ausbau der Bundesautobahn A7 für die Landwirte gemildert und der Unternehmensträger durch die Bodenordnung unterstützt werden. In Enzenstetten wurde 2023 ein verrohrter Graben am Westrand des Brunnenmooses geöffnet. Heuer ist die Umsetzung von fünf Wegebaumaßnahmen geplant. Im Gemeindegebiet von Hopferau wurden im vergangenen Jahr lange geplante Landschaftspflegeflächen angelegt.

Landkreis Ostallgäu	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	2
Öko-Modellregion	2
Gemeindeentwicklung	4
Dorferneuerung	17
Flurneuordnung	8
Freiwilliger Landtausch	9
<b>Summe</b>	<b>42</b>



## Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren im Landkreis zahlreiche Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir u.a. über bedeutende Schritte in 2 Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung und 2 Öko-Modellregionen.

## Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km <sup>2</sup>	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Auerbergland	111	8000	Lechbruck am See, Roßhaupten, Rieden am Forggensee, Stötten am Auerberg (alle Landkreis Ostallgäu)
Zwischen Lech und Wertach	155	14200	Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Amberg (Landkreis Unterallgäu), Hiltenfingen und Langerringen (beide Landkreis Augsburg) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (alle Landkreis Landsberg am Lech)
<b>Summe 2</b>	266	22200	11 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km <sup>2</sup>	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Günztal	397	40100	Babenhausen, Böhen, Egg an der Günz, Hawangen, Holzgünz, Kettershäusen, Markt Rettenbach, Otto-beuren, Sontheim, Unterhausen und Westerheim (alle Landkreis Unterallgäu), Günzach, Obergünzburg, Ronsberg und Untrasried (alle Landkreis Ostallgäu)
Ostallgäu	1282	128000	Alle Kommunen im Landkreises Ostallgäu
<b>Summe 2</b>	1679	168100	50 Kommunen

Über Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

## Berichte über Projekte

### Integrierte Ländliche Entwicklung

#### Auerbergland

Im Auerbergland findet interkommunale Zusammenarbeit über die Grenzen von Regierungsbezirken (Schwaben und Oberbayern) und Landkreisen (Ostallgäu, Weilheim-Schongau und Landsberg) statt. Die Gemeinden Lechbruck am See, Roßhaupten, Rieden am Forggensee und Stötten am Auerberg bilden den schwäbischen Teil der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Auerbergland. Das gemeinsam 2016 erarbeitete „Konzept zur Interkommunalen Ländlichen Entwicklung im Auerbergland“ erfüllt die Voraussetzungen eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK). Auf Grundlage des flächendeckend für das ILE-Gebiet vorhandenen Vitalitätschecks 2.0 werden unter anderem die Innenentwicklungspotentiale beleuchtet und Möglichkeiten zur Schaffung neuer Wohnformen untersucht. Im Jahr 2021 fand eine Zwischenevaluierung statt. Alle Gemeinden erneuerten ihren Willen, auch in Zukunft interkommunal zusammenzuarbeiten. Aktuell wurde ein Büro mit der Erstellung eines Rahmenkonzepts für das Projekt „Klimafeste und wassersensible Landschaften“ beauftragt, um die Möglichkeiten und Potentiale der Region aufzuzeigen. Außerdem wurde das erarbeitete Konzept zu Kernwegen und anderen landwirtschaftlichen Wegen den unterschiedlichen Landratsämtern sowie verschiedenen weiteren Vertretern vorgestellt. Neben den großen Projekten bietet die ILE über das Regionalbudget auch die Umsetzung von Kleinprojekten an. Hier reichte die Bandbreite bisher von einer digitalen Anschlagtafel über eine Kleintier-Erlebnisanlage bis hin zu einem Notfallausweis, einem Radpass oder einem Aussichtspunkt. Im Jahr 2024 findet eine weitere Evaluierung statt, um sich gut für die Zukunft aufzustellen. Außerdem wird das oben erwähnte Projekt „Klimafeste und wassersensible Landschaften“ weiter vorangetrieben.

#### Zwischen Lech und Wertach

Die Gemeinde Amberg (Landkreis Unterallgäu) bildet mit den Gemeinden Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Hiltenfingen und Langerringen (Landkreis Augsburg) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (Landkreis Landsberg am Lech, Oberbayern) die Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Zwischen Lech und Wertach“. Ein Umsetzungsbegleiter unterstützt die ILE und übernimmt vor allem die Managementfunktion für die Realisierung der interkommunalen Projekte. Im Jahr 2023 hat sich die ILE vorwiegend auf die Themen erneuerbare Energien, Radverkehrskonzept und die erfolgreiche Fortführung der ILE konzentriert. Zum Thema Energie wurde mittlerweile unter der Federführung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach eine Windkraftpotentialstudie erarbeitet und ein Regionalwerk Lech-Wertach-Stauden befindet sich in der Gründungsphase. Für die Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für den Alltags- und Freizeitradverkehr fand ein Beteiligungsprozess statt, bei dem die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ihre Bedürfnisse und Ideen in Form von Workshops einbringen konnten. Im Jahr 2023 haben sich vier der sieben Gemeinden der Mitfahrzentrale fahrmob.eco angeschlossen, um das Ziel der Vernetzung auch im Bereich Verkehr/Erreichbarkeit von Orten weiter voranzubringen. Auf einem Evaluierungsseminar an der Schule der Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten tauschten sich die Teilnehmer über die Zukunft der ILE aus und bereits am Ende des Seminars befürworteten die Anwesenden eine Fortsetzung der ILE mit Neuaufstellung eines Konzeptes. Mit großem Interesse haben die ILE-Gemeinden und ihre Vereine das Regionalbudget 2023 genutzt und hierfür eine Gesamtfördersumme von 65 000 Euro erhalten. Die umgesetzten Projekte werden demnächst auf der Website der ILE veröffentlicht.

## Ökomodellregion

Ziel der Ökomodellregionen ist es, die Erzeugung und Vermarktung von regionalen Biolebensmitteln zu unterstützen und voranzubringen. Dies geschieht über die Förderung eines Projektmanagements und privater Kleinprojekte im Biobereich. So werden Bio-Wertschöpfungsketten unterstützt und etabliert, der Einsatz von Bioprodukten in der Außerhausverpflegung gefördert und Verbraucher zum Thema ökologische Erzeugung von regionalen Biolebensmitteln informiert.

### Günztal

Die Öko-Modellregion „Günztal“ zeichnet sich durch den landkreisübergreifenden Zusammenschluss (Landkreise Unterallgäu und Ostallgäu) vieler einzelner Gemeinden des Günztales aus. Beispielsprojekte sind der Anbau und die Vermarktung von alten Getreidesorten im Günztal, die Unterstützung beim regionalen Anbau der schwarzen Bohne zur Versorgung einer in der Region ansässigen Tempeh-Manufaktur und Bewusstseinsbildung zum Thema Streuobst, verbunden mit konkreten Aktionen zu dessen Erhaltung.

### Ostallgäu

Projekte im Ostallgäu sind unter anderem die Unterstützung der Gastronomie beim Einsatz von regionalen Bioprodukten, die Etablierung einer Vermarktungskette für Bioziegenfleisch und das Voranbringen der Biozertifizierung im regionalen Lebensmittelhandwerk.

## Ländliches Kernwegenetz

### Auerbergländ

Die Integrierte Ländliche Entwicklung Auerbergländ e.V. erarbeitete eine gemeindeübergreifende Bestandsaufnahme und Analyse des landwirtschaftlichen Wegenetzes und berücksichtigte dabei auch die Nutzung der Wege für Freizeit, Erholung und Tourismus. Nach Überprüfung und Abstimmung wurden 154 Wege mit einer Länge von 126 Kilometern in zwölf Gemeinden der ILE Auerbergländ in das Konzept aufgenommen und nach Dringlichkeit von Sanierung oder Neubau bewertet. Ein erheblicher Teil der zu verbessernden Wege dient außerdem der Qualitätssicherung und dem Lückenschluss im Rad- und Wanderwegenetz. Die geplanten Maßnahmen betreffen ausschließlich vorhandene Verbindungen.

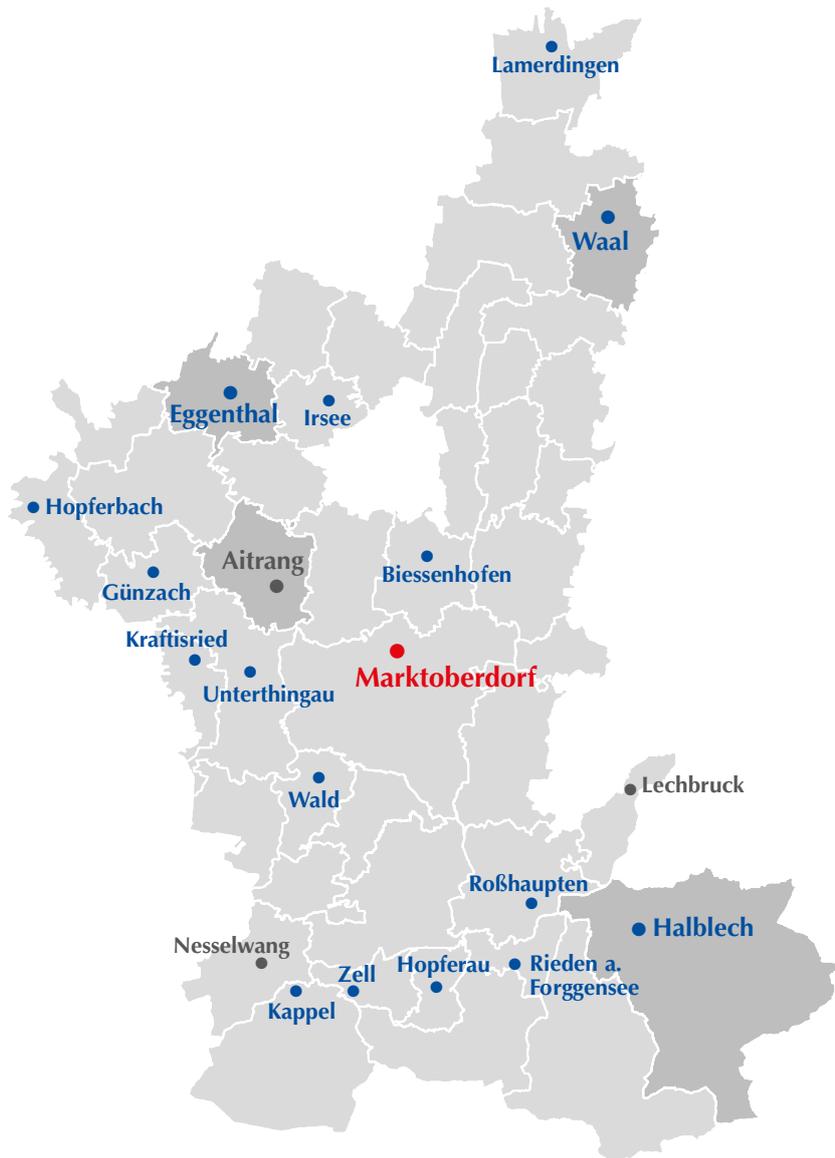
## Klimaschutz

### Allgäuer Moorallianz

Als Partner der Allgäuer Moorallianz unterstützt das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben die geplanten Maßnahmen zum Schutz der Hoch- und Niedermoore im Landkreis Ostallgäu speziell durch die Möglichkeiten der Bodenordnung. In den laufenden Flurneuordnungen Enzenstetten, Hopferau, Rehbichel und Zell können zusätzlich zum Schutz der Moore Flächen bereitgestellt werden. So können voraussichtlich 5,4 Hektar Fläche beim „Brunnenmoos“ und 1,4 Hektar am „Schwaltenweiher“ im Projekt Enzenstetten zur Sicherung und Stärkung des Moores beitragen. 2023 konnten in den Verfahren Rehbichel und Zell wieder einige Flurstücke mit dem Ziel der Sicherung, Renaturierung und Entwicklung von Mooren erworben werden. Die Sanierung der Moore soll in Abstimmung mit der Allgäuer Moorallianz erfolgen und wird eine der Aufgaben in beiden Verfahren sein.

### MoorLandwirtschaft für Klimaschutz Allgäu (MoLaKlim)

Im Verbundvorhaben MoorLandwirtschaft für Klimaschutz Allgäu (MoLaKlim) will der Landkreis Ostallgäu zusammen mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) den Wasserstand auf trockengelegten Moor- und Anmoorböden anheben, um klimaverträgliche Formen der nassen Bewirtschaftung praxisnah zu etablieren. Bei Bedarf werden die Projekte der MoLaKlim mit Instrumenten der Ländlichen Entwicklung unterstützt.



## Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 36 Dörfern von 17 Gemeinden des Landkreises durch 17 Dorferneuerungen und 4 Gemeindeentwicklungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in einigen Projekten.

## Alle Projekte 2023 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km <sup>2</sup>	Einwohner	Orte
Aitrang	31	2000	Aitrang, Binnings, Böck, Görwangs, Hörrmann, Huttenwang, Jackel, Krähberg, Moser, Münzenried, Neuenried, Sankt Alban, Sommer, Steigeleböck, Umwangs, Wolfholz, Lohbauer, Unger, Wenglingen
Eggenthal	28	1350	Eggenthal und 40 Siedlungseinheiten (Weiler, Hofstellen)
Halblech	29	3600	Bayerniederhofen, Berghof, Buching, Eschenberg, Greith, Halblech, Herdweg, Jans, Kniebis, Küchele, Lachen, Oberreithen, Ostern, Pfefferbichl, Ried, Schober, See, Stockingen, Thal, Trauchgau, Unterreithen
Waal	15	2250	Bronnen, Emmenhausen, Waal, Waalhaupten
<b>Summe 4</b>	103	9200	

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Biessenhofen	Fertigstellung	1500	1
Bronnen	Planung	700	1
Eggenthal	Fertigstellung	1350	1
Günzach	Bauphase	1050	1
Hopferau	Bauphase	800	1
Hopferbach	Bauphase	1600	1
Irsee	Planung	1550	1
Kappel	Bauphase	300	1
Kraftisried	Fertigstellung	700	1
Lamerdingen	Fertigstellung	300	4
Lechbruck am See	Fertigstellung	150	1
Nesselwang	Fertigstellung	800	14
Rieden am Forgensee	Fertigstellung	950	4
Roßhaupten	Fertigstellung	1100	1
Unterthingau	Bauphase	2950	1
Wald	Fertigstellung	1150	1
Zell	Bauphase	350	1
<b>Summe 17</b>		17 300	36

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

# Berichte über Projekte

## Gemeindeentwicklung

### Eggenthal

Der Gemeinderat von Eggenthal hat die Erfordernis der Aufstellung eines Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK) mit Vitalitätscheck für eine geordnete und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde erkannt. Ende 2021 wurde ein Planungsbüro für die Erstellung und Begleitung im Planungsprozess beauftragt. Unter intensiver Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wurden schwerpunktmäßig die Themen Siedlungsentwicklung/Landnutzung/Wirtschaft, Sozialleben und Dorfgemeinschaft sowie technische Infrastruktur und Energie betrachtet. Ein strategischer Fahrplan für eine zukunftsgerichtete Entwicklung der Gemeinde mit konkreten Zielen und Maßnahmen wurde ausgearbeitet. Im Rahmen der Arbeitskreisarbeit zeichnete sich ein dringender Bedarf für gemeinschaftlich genutzte Räumlichkeiten für die örtlichen Vereine ab. Für ein zukünftiges Dorfgemeinschaftshaus wird deshalb aktuell in einer Vertiefung zum GEK mit den örtlichen Akteuren eine Standortanalyse sowie ein Nutzungs- und Gestaltungskonzept erarbeitet. Im Frühjahr 2024 sollen die Ergebnisse des Gemeindeentwicklungskonzeptes öffentlichkeitswirksam präsentiert werden.

### Halblech

Basierend auf den Ergebnissen eines Strategieseminars des Gemeinderates an der Schule der Dorf- und Landentwicklung wird Halblech ein Gemeindeentwicklungskonzept erstellen lassen. Im Besonderen stehen dabei die Themen Energie und Wohnen im Mittelpunkt. Die Arbeitskreisarbeit wird nach der Auswahl eines Planungsbüros 2024 beginnen.

### Waal

In Waal wurde 2022 die Erarbeitung eines Vitalitäts-Checks sowie eines umfassenden Gemeindeentwicklungskonzeptes (GEK) für die nachhaltige Entwicklung der Marktgemeinde an ein Planungsbüro in Auftrag gegeben. Untersuchungsgebiet für den Vitalitätscheck und das GEK ist das gesamte Gemeindegebiet mit allen Ortsteilen Waal, Waalhaupten, Bronnen und Emmenhausen. Der Einstieg in die Arbeitskreisarbeit ist mit großer Beteiligung der Bürgerschaft sehr gut gelungen. In den drei Arbeitskreisen werden die Themenfelder „Dorfleben, Soziales und Kultur“, „Dorfentwicklung und Dorfgestaltung“ sowie „Versorgung und Ökologie“ bearbeitet.

## Dorferneuerung

### Biessenhofen

Das Projekt dient der Verbesserung der Lebensverhältnisse in der Gemeinde Biessenhofen und bietet insbesondere Kindern und Jugendlichen ein attraktives Freizeitangebot an. Insbesondere soll die Bewegungsfreude der Kinder in der Natur gefördert und den Jugendlichen ein angemessener Kommunikationspunkt angeboten werden. Die Umsetzung der Maßnahmen (Ausbau des Treffpunkts für Jugendliche, Ausbau des Sportplatzes und weitere Bau- und Pflanzmaßnahmen sowie Infotafeln) ist erfolgt. Die Gesamtmaßnahme wurde 2023 abgeschlossen.

### Bronnen, Markt Waal

Ziel des Projektes ist es, das bestehende Dorfgemeinschaftshaus des Ortsteils Bronnen (Markt Waal) durch einen Umbau und eine Erweiterung an die aktuellen Anforderungen anzupassen und damit diesen vorhandenen Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft mit Saal und Nebenraum dauerhaft zu sichern. Neben einer energetischen und behindertengerechten Sanierung soll in einem Anbau Platz für eine Cateringküche und einen Lagerraum geschaffen werden. Gleichzeitig werden im Rahmen der Maßnahme die Möglichkeiten verbessert, Veranstaltungen im Freien durchzuführen. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll 2024 erfolgen.

### Günzach

Schwerpunkte der Dorferneuerung waren die Gestaltung der Günzquelle und der Ausbau der Ortsstraßen in den Ortsteilen Sellthüren und Immenthal. Arbeiten zur Abmarkung und Vermessung mit bedarfsgerechter Bodenordnung wurden in den Ortsteilen Immenthal und Sellthüren durchgeführt. Die Planung für die Neugestaltung der Erhardstraße mit Kirchplatz und Treppenanlage in Günzach wurde 2023 fertiggestellt. Die Umsetzung dieser Maßnahme soll 2024 bis 2025 erfolgen.

### Hopferau

Bei der Dorferneuerung handelt es sich um ein kombiniertes Verfahren mit der Flurneuordnung (siehe Seite 23). Die Schloßstraße mit Gehsteig sowie der Gehsteigausbau entlang der Hauptstraße mit Platzflächengestaltungen vor dem Rathaus, der Raiffeisenbank und der Bäckerei Brunner sind fertiggestellt. In Heimen erfolgte 2023 der Spatenstich und der erste Bauabschnitt der Dorferneuerungsmaßnahmen. 2024 werden im zweiten Bauabschnitt die östliche Ortsstraße und der Dorfplatz am Brunnen saniert und dorfgerecht gestaltet. Die Gemeinde ertüchtigt außerdem die Regenwasserkanalisation. Ebenso wird, wie auch im Hauptort Hopferau, eine Förderung von privaten Baumaßnahmen angeboten.

## Hopferbach, Gemeinde Untrasried

In Hopferbach entsteht ein multifunktionales Gebäude für öffentliche Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten mit Versammlungs- und Gruppenräumen in Kombination mit einem neuen Feuerwehrgerätehaus. Das Projekt stärkt die Innenentwicklung. Die Kombination der Nutzungen spart Ressourcen. Mit dem Bau wurde 2021 begonnen, die Fertigstellung ist für 2024 geplant.

## Kappel, Gemeinde Pfronten

2024 plant die Gemeinde die Freiflächenplanung für das „Bichele“ und die Umgestaltung des Platzes am Waldseilgarten umsetzen. Das „Bichelbächle“ wird verlegt und dadurch ein Mehrwert für die Hochwassersicherheit bei Starkregenfällen erreicht. Außerdem sollen die Parkplätze für Kirchenbesucher am südlichen Ortseingang befestigt werden.

## Rieden am Forggensee

Seit 2007 wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, unter anderem ein Kinderspielplatz sowie die Gestaltung des Kirchemfeldes und der Straßenrandbereiche in Rieden, ein neuer Dorfplatz in Osterreinen sowie die Gestaltung des Treppenaufgangsbereichs und die Anlage eines Parkplatzes in St. Urban. In den Außenbereichen wurden verschiedene Fußwege optimiert. Beim Faulenseebad wurde der Nichtschwimmerbereich und die Liegefläche gestaltet sowie ein Wasserspielplatz angelegt. Im Projektgebiet erfolgten umfangreiche Baum- und Strauchpflanzungen. Als letzte bauliche Maßnahmen wurden 2021 noch die Absturzsicherungen am Schleichbach, der Ausbau der Brunnenstraße und die Gestaltung des Platzes vor der Raiffeisenbank umgesetzt. Das über die Dorferneuerung geförderte und die Technische Universität München erstellte Projekt „Rieden 2035 – in Rieden leben und arbeiten“ wurde 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Herbst 2023 wurden die durch die Baumaßnahmen der Dorferneuerung verursachten Grenzänderungen vermessen und abgemarkt. Die Änderungen in der Grundstücksform und -größe, sowie eventuelle Wertausgleiche werden im Frühjahr 2024 mit den betroffenen Eigentümern besprochen.

## Unterthingau

Im Zentrum der Marktgemeinde Unterthingau befindet sich das denkmalgeschützte „Rote Schloss“. Nachdem die Gemeinde im unmittelbaren Umfeld zum Schloss mehrere Gebäude erwerben konnte, wurde gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern ein Konzept für die Fläche erarbeitet. Herzstück der Planung ist die Schaffung eines neuen Mehrzweckgebäudes. Hier wird zukünftig die Gemeindebücherei beheimatet, zudem entstehen Multifunktionsräume für örtliche Vereine und Gruppierungen. Das Vorhaben umfasst Maßnahmen zur Stärkung der Innenentwicklung, indem mehrere seit Jahren leerstehende Gebäude zurückgebaut werden. Darüber hinaus werden auch die angrenzenden Freianlagen im Schlossumfeld neugestaltet, wodurch die gesamte Ortsmitte aufgewertet wird und an Aufenthaltsqualität gewinnt. Mit den Baumaßnahmen wurde inzwischen begonnen, die Einweihung ist für Mitte 2024 anvisiert. Das Projekt wird mit Mitteln aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (für den Abriss und die Freianlagen) und des Freistaates Bayern (für das Mehrzweckgebäude) gefördert.

## Zell, Gemeinde Eisenberg

In der Dorferneuerung Zell (kombiniertes Projekt mit der Flurneuordnung Zell, siehe Seite 24) haben die Bürgerinnen und Bürger Leitlinien zur Infrastrukturverbesserung der Ortslage von Zell erarbeitet. Der Ausbau der „Dorfstraße“ in Zell wurde 2020 beendet. Gegenüber des ehemaligen Raiffeisengebäudes entstand ein neues Dorfgemeinschaftshaus. Ein nächster Schritt wird die Gestaltung des Vorplatzes sein.

## Innen statt Außen

### Irsee

Der Markt Irsee hat sich per Marktratsbeschluss zur Innenentwicklung verpflichtet. Um diese gezielt und nachhaltig umsetzen zu können, hat die Gemeinde Ende 2019 mit Förderung durch die Initiative „Innen statt Außen“ ein Innenentwicklungskonzept beauftragt und zusammen mit der Bürgerschaft bis Ende 2020 erarbeitet. Aktuell stehen Überlegungen zu folgenden Projekten an: „Neubau Betreutes Wohnen mit Bürgercafé“, Bau eines Dorfgemeinschaftshauses, Neugestaltung der Freiflächen am Meinrad-Spieß-Platz sowie Errichtung eines Bikeparks.

### Kraftisried

Die Gemeinde Kraftisried erwarb den leerstehenden Gasthof „Grüner Baum“ und errichtete dort ein Dorfgemeinschaftshaus, das 2023 fertiggestellt wurde. Das Gemeinschaftshaus soll zur Anlaufstelle für die zahlreichen ortsansässigen Vereine und Gruppierungen werden und das soziale Miteinander im Dorf stärken. Im Erdgeschoss des Gebäudes wurde die Gemeindekanzlei integriert. Nach erfolgtem Abbruch der alten Gaststätte begannen 2021 die Bauarbeiten. Das Projekt wird im Rahmen der Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

### Roßhaupten

In der Dorferneuerung wurden zahlreiche Maßnahmen der Straßenraum- und Platzgestaltung durchgeführt sowie Einrichtungen an öffentlichen Gebäuden (Pfannerhaus, Pfarrhof, Alte Schule) für die Dorfgemeinschaft geschaffen. Die Dorferneuerung Roßhaupten erhielt für die vorbildliche innerörtliche Entwicklung den Staatspreis 2005/2006 in der Kategorie „Gemeinschaftliche und öffentliche Leistungen“. 2021 hat die Gemeinde ein Innenentwicklungskonzept erarbeitet, welches – ebenso wie der Abbruch des sogenannten „Strobel-Hauses“ – über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert wurde. Für den beabsichtigten Bau eines „Hauses der Begegnung“ auf dem ehemaligen Gelände des „Strobel-Hauses“ wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Darauf aufbauend wurde 2023 die Entwurfsplanung erstellt. Die Gemeinde beabsichtigt, 2024 die Baumaßnahme auszuschreiben und mit dem Bau zu beginnen.

## Wald

Die Nahversorgung in der Gemeinde Wald ist weiterhin gesichert. Nach Schließung des letzten örtlichen Nahversorgers gründete sich die „Dorfladen Wald Unternehmergeellschaft“. Diese führte den Geschäftsbetrieb in dem Lebensmittelladen fort. Parallel dazu erwarb die Gemeinde das Grundstück mit Gebäude und baute es 2021 zu einem attraktiven Dorfladen um. Die sanierten Räumlichkeiten werden an die „Dorfladen Wald Unternehmergeellschaft“ verpachtet. Das Projekt wird im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ bezuschusst. Im Frühjahr 2022 hat der „neue“ Dorfladen seinen Betrieb aufgenommen. 2023 wurden die zum Dorfladen dazugehörenden Außenanlagen erstellt.

## HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt kreative und unternehmerische Menschen, Akteure, die lieben, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und einen Beitrag zur Stärkung ihrer Region leisten.

- Mit dem Projekt „Allgäuer HEIMATwerk“ bewahrt, verankert und gibt Initiator Richard Hartmann Wissen um Kultur, Tradition und Brauchtum aus dem Allgäu, insbesondere dem Füssener Raum, weiter.
- Julia und Stephan Babel vereinen in Salchenried in „Babel's Mächlerhof“ Landwirtschaft, eine Edelalt-Alt Holzmanufaktur, Gastronomie, Hofladen und Ferienwohnungen.
- Tanja Leis aus Füssen ist neben der Herstellung feiner Käsebegleiter-Fruchtaufstriche mit ihrer Käsemarmelade als Botschafterin für feinen Käsegenuss im Allgäu unterwegs.
- Wolfgang Wörle aus Buchloe setzt mit Allgäu Aronia auf alternative, standortangepasste Feldfrüchte, die zu besonderen Produkten verarbeitet werden und neue Marktnischen erschließen.
- Mit Kammerlander Druck bieten Michael Brust und Robert Bullinger sowohl individuelle Druckerzeugnisse, gefertigt mit historischen Bleihandsatz, als auch Workshops für Interessierte an.
- Billy Bürckner setzt mit ihrem Unternehmen „Windflug“ Impulse im Bereich Trauer und Bestattung. Sie bietet unter anderem künstlerisch gestaltete Bio-Urnen an.
- Florian Stowasser möchte aus dem Emmi-Fendt-Areal mitten in Marktoberdorf einen Gewinn für die Stadt und das Umland machen. Verschiedene Angebote aus Gastronomie, Design und Handwerk sollen Gäste und Einheimische anziehen und gleichzeitig die Innenstadt beleben.

## Innenentwicklung

### Aitrag

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Gemeindeentwicklungskonzeptes soll nun gezielt im Altortbereich ein Konzept für die zukünftig gewünschte Bebauung erstellt werden. Damit möchte die Gemeinde die Rahmenbedingungen für die Entwicklung des Ortskerns festlegen.

## Jengen

Nach der Durchführung eines Seminars zur Gemeindeentwicklung an der Schule der Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten hat sich die Gemeinde entschlossen, für jeden Ortsteil einen Vitalitätscheck zu beauftragen. Schwerpunkt soll dabei unter Beteiligung der Bürgerschaft die Erarbeitung von Leitlinien für eine strukturierte und dorfgerechte Innenentwicklung sein.

## Oberostendorf

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich die Gemeinde mit der Nachnutzung einer Gewerbefläche. Ideen wurden gesammelt, diskutiert und in ein Konzept übergeführt. Das beauftragte Innenentwicklungskonzept wurde 2023 abgeschlossen.

## Pforzen

Die Gemeinde Pforzen hat sich per Gemeinderatsbeschluss zur Innenentwicklung verpflichtet. Um die zukünftigen Funktionen im Ortszentrum gezielt planen und nachhaltig umsetzen zu können, hat die Gemeinde Ende 2019 ein Innenentwicklungskonzept mit Vitalitätscheck beauftragt. Die Erstellung der Konzeption hat sich aufgrund der Corona-Pandemie zeitlich verzögert und wurde Mitte 2023 abgeschlossen. Die Gemeinde plant 2024 den Einstieg in die Planung eines Dorfgemeinschaftshauses.

## Neue Projekte

### Dorferneuerung

Für nachfolgende weitere Projekte liegen Anträge auf Förderung nach dem Bayerischen Dorferneuerungsprogramm vor:

Aitrang: Neuanlage eines Freizeitgeländes am Mühlbach

Reinhardsried, Gemeinde Unterthingau: Bau eines Dorfgemeinschaftshauses

Dösingen, Gemeinde Westendorf: Neugestaltung des Uferweges und mehrerer Platzbereiche entlang der Gennach.

Bertoldshofen, Stadt Marktoberdorf: Umsetzung unterschiedlicher Dorferneuerungsmaßnahmen.

### Vitalitäts-Check

Mit Hilfe eines Vitalitätschecks will die Gemeinde Rieden-Zellerberg die Innentwicklungspotentiale ermitteln und eine umfassende Gebäudebestandserhebung vornehmen.



## Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernau Anliegen der Ländlichen Entwicklung. Wir berichten nachfolgend über 7 Projekte der Flurneuordnung und 2 FlurNatur-Projekte.

## Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bertoldshofen	Bauphase	292	70
Enzenstetten	Bauphase	1640	550
Hopferau	Bauphase	1580	500
Nesselwang	Fertigstellung	1770	810
Rehbichel	Bauphase	262	280
Ruderatshofen	Bauphase	420	130
Stötten am Auerberg	Bauphase	940	300
Zell (Eisenberg)	Bauphase	310	270
<b>Summe 8</b>		7214	2910

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Baisweil	Fertigstellung	5	3
Bernbach	Planung	6	3
Bidingen 2	Fertigstellung	3	3
Bidingen 3	Planung	12	3
Burg	Fertigstellung	15	2
Günzach	Fertigstellung	4	4
Lengenwang	Fertigstellung	35	8
Mauerstetten	Fertigstellung	13	4
Weicht	Fertigstellung	3	2
<b>Summe 9</b>		96	32

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

## Berichte über Projekte

### Flurneuordnung

#### Bertoldshofen, Stadt Marktoberdorf

Das Flurneuordnungsverfahren Bertoldshofen wurde als Unternehmensverfahren angeordnet. Grundlage ist der zweite Bauabschnitt der westlichen Umgehung von Marktoberdorf und Bertoldshofen durch die Bundesstraßen B 16 und B 472 mit einer Gesamtlänge von etwa 6,2 Kilometer. Durch das Unternehmensverfahren werden die Nachteile für die betroffenen Grundstückseigentümer und Bewirtschafter bzw. für die allgemeine Landeskultur vermindert sowie die benötigten Flächen (inkl. Ausgleichsflächen) bereitgestellt. Die Teilnehmergeinschaft hat die für die spätere Bodenordnung notwendige Wertermittlung 2019 durchgeführt. 2022 erfolgte die Abmarkung der neuen Verkehrswege. Die Renaturierungsmaßnahmen an der Geltnach werden 2024 fertiggestellt. Die Verkehrsfreigabe des 600 Meter langen Tunnels erfolgte zum Jahreswechsel 2022/23. Die Fertigstellung des noch fehlenden Anschlusses an die Bundesstraße B 12 soll 2024 erfolgen und dem Verkehr übergeben werden. Für das Jahr 2024 ist auch die Erarbeitung des Neugestaltungskonzeptes vorgesehen.

#### Enzenstetten, Gemeinde Seeg

Das Flurneuordnungsverfahren Enzenstetten mildert die entstehenden Nachteile beim Ausbau der Bundesautobahn A7 für die Landwirte. Der Unternehmensträger wird durch die Bodenordnung unterstützt. Das Neuverteilungskonzept ist aufgestellt und wurde 2019 genehmigt. Ein großer Teil der Wegebaumaßnahmen ist abgeschlossen. Neue Projekte der Bahn-AG und der Gemeinde Seeg bzgl. der Beseitigung und Neuorganisation von Bahnübergängen sowie Gewässersanierungen im Bereich Enzenstetten sowie der Neubau der St 2008 südlich Seeg bringen zusätzlichen Neuordnungsbedarf und werden bodenordnerisch von der Teilnehmergeinschaft unterstützt und begleitet. Durch die freiwillige Pflanzaktion „Mehr Grün durch Ländliche Entwicklung“ pflanzten 34 Grundeigentümer 2023 auf privaten Grundstücken 800 Bäume und Sträucher zur Bereicherung der Kulturlandschaft. Außerdem wurde auf einer Anhöhe südlich der Enzenstettener Talbrücke ein Aussichts- und Ruheplatz mit zwei individuell gestalteten halbrunden Bänken erstellt. Abgerundet wird dieser Platz mit einem handgeschmiedeten Feldkreuz und zwei Laubbäumen. 2023 wurde zudem ein verrohrter Graben am Westrand des Brunnenmooses geöffnet sowie Flächen am Einlauf des Schwaltenweiher aufgewertet. Heuer ist die Umsetzung von insgesamt fünf Wegebaumaßnahmen geplant.

#### Hopferau

Die Flurneuordnung Hopferau (kombiniertes Verfahren mit der Dorferneuerung, siehe Seite 16) mildert die entstehenden Nachteile beim Ausbau der Bundesautobahn A7 für die Landwirte. Der Unternehmensträger wird mit den Möglichkeiten der Bodenordnung unterstützt. Seit Januar 2019 sind die Beteiligten im Besitz der neuen Grundstücke. Zahlreiche landwirtschaftliche Wegebaumaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet wurden seither umgesetzt. Im Sommer 2023 erfolgte die Verkehrsfreigabe für die Verbindung vom Ortsteil Buchen zur Kreisstraße OAL2, die den Ortsteil Wiedemen vom landwirtschaftlichen Durchgangs-

verkehr entlastet und so für mehr Verkehrssicherheit am dortigen Spielplatz sorgt. Weiterhin wurden die seit langem geplanten Landschaftspflegeflächen entlang der „Hopfensee Ache“ angelegt, die in diesem Jahr noch um eine vierte Fläche erweitert werden.

### Rehbichel, Gemeinde Pfronten

Im Mittelpunkt der Flurneuordnung stehen die Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen für die Land- und Forstwirtschaft, der Ausbau von Gemeindeverbindungsstraßen, Maßnahmen zur Erhaltung der Hoch- und Niedermoorbereiche sowie die Steigerung der Attraktivität des Gebietes für Naherholung und Tourismus. Auch 2024 liegt der Fokus auf der Verbesserung des landwirtschaftlichen Wegenetzes und dem weiteren Flächenankauf zur Sicherung der Moorflächen im „Südlichen Hertinger Moos“.

### Ruderatshofen

Das Unternehmensverfahren Ruderatshofen wurde wegen der Umgehung der Ortsdurchfahrten Apfeltrang und Ruderatshofen eingeleitet. Die durch den Straßenbau zu erwartenden Nachteile für die Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sollen verringert werden. Die Wertermittlung ist 2021 und 2022 erfolgt. Der Bau der Umgehungsstraße wurde Ende 2023 abgeschlossen. 2024 soll mit der Neuvermessung begonnen werden.

### Stötten am Auerberg

Die Wegebau- und Biotopmaßnahmen sind mittlerweile größtenteils ausgeführt. Ebenso sind die als Grundlage zur Bodenordnung erforderlichen Vermessungs- und Abmarkungsarbeiten sowie die Feldarbeiten zur Wertermittlung der Tauschflächen 2014 abgeschlossen. Die Planungen für das abschließende Wegebauprogramm sind erstellt. 2022 konnten schlecht zugängliche Grundstücke nordöstlich von Remnatsried erschlossen werden. Noch drei Straßen- bzw. Wegebaumaßnahmen stehen an: westlich von Datentried sowie zwei Projekte bei Riedhof. Westlich von Ranken wurde ein alter Teich mit verbuschtem Umgriff ertüchtigt und zu einem artenreichen Biotop mit Streuwiese umgewandelt. Eine Teilfläche dient mit den vorhandenen Ansitzwarten dem bedrohten Braunkehlchen. Der Zulauf zum Teich fließt jetzt in einem naturnahen Gerinne. 2024 ist die Fertigstellung des Neuverteilungskonzepts vorgesehen und zum Ende des Jahres die Besitzeinweisung geplant. Damit können die Teilnehmer ihre neuen Grundstücke bewirtschaften.

### Zell, Gemeinde Eisenberg

In der Flurneuordnung Zell (kombiniertes Verfahren mit der Dorferneuerung Zell, siehe Seite 18) haben sich die Grundstückseigentümer von Zell zusammen mit der Gemeinde Eisenberg intensive Gedanken zur Umgestaltung der Flurlage von Zell am Fuß der Burgruinen Eisenberg und Hohenfreyberg gemacht. Der Abschluss der vertiefenden Landschaftsplanung für die Flurlage wird für 2024 erwartet. Auf dieser Basis

wird dann der sogenannte „Wege- und Gewässernetzplan“, der alle projektierten Wegebau- und Landschaftspflegemaßnahmen enthält, finalisiert. Vorhandene Moorflächen sollen in öffentliches Eigentum überführt und renaturiert werden. Die Wertermittlung der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke ist abgeschlossen und soll 2024 für die Beteiligten öffentlich ausgelegt werden. Sie bildet die Grundlage für die spätere wertgleiche Neuverteilung der Eigentumsflächen.

## **FlurNatur**

### **Aitrang**

Mit viel Engagement werden bei Aitrang Flächen entlang der Kirnach naturnah gepflegt. Mit der Förderung über FlurNatur konnten die Flächen ökologisch weiter aufgewertet und gebietsheimische Ufergehölze, Obstbäume, typische Auwaldbäume und weitere naturnahe Gehölzgruppen gepflanzt werden.

### **Reichenbach, Gemeinde Stöttwang**

Die naturverbundenen Antragsteller haben aus einer vorhandenen Streuobstwiese ein Maximum an ökologischem Potential herausgeholt. Dabei wurden weitere Obstbäume und mehrere Wildhecken gepflanzt, Benjeshecken und Totholzhaufen angelegt und die Wiesenfläche mit regionalem, artenreichen Saatgut um weitere Pflanzenarten bereichert.

## **Streuobst für alle!**

Das Ziel des bayerischen Streuobstpaktes, gemeinsam eine Million Bäume zu pflanzen, lässt sich nur mit vielen Engagierten erreichen. Im Rahmen der Initiative „Streuobst für alle!“ pflanzten 2023 im Landkreis Ostallgäu 4 Antragsteller 180 neue Streuobstbäume.

## **Neue Projekte**

### **Streuobst für alle!**

2023 wurde im Landkreis Ostallgäu 9 Antragstellern der Kauf und das Pflanzen von insgesamt 557 Streuobstbäumen bewilligt. Diese Pflanzmaßnahmen erfolgen voraussichtlich 2024.

## Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben  
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach  
poststelle@ale-schw.bayern.de  
[www.landentwicklung.bayern.de](http://www.landentwicklung.bayern.de)  
04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben  
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach  
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255  
poststelle@ale-schw.bayern.de  
[www.landentwicklung.bayern.de](http://www.landentwicklung.bayern.de)